

Georg Worecki

Siebte Einsamkeit

**ein
psychopathologisches
Plagiat**

PERSONEN

Friedrich Nietzsche

Irene Fino

Franz Overbeck

Zollner

Wärter

Baron von Burnitz

Hülsmann

Otto Binswanger

Student(en)

Franziska Nietzsche

Julius Langbehn

Elisabeth Förster-Nietzsche

Isabella Freifrau von Ungern-Sternberg

Peter Gast (Heinrich Köselitz)

Rudolf Steiner

es bereitet mir wirklich große Freude
mit ihnen zu musizieren

NIETZSCHE

Daß ich sie nicht langweile
beglückt mich umsomehr
Mit einer jungen Künstlerin
einer angehenden Musiklehrerin
die in diesen Klängen verborgenen Gefühle aufzuspüren
ist mir eine unbegrenzte Wohltat
Das alte Gute zu bewahren
bedeutet das neue Gute zu beginnen
Die Erinnerung allein wäre nichts als eine Gedankenlosigkeit
ein luftleerer Raum
dem es zu entsagen gilt
wenn wir ihn nicht durch unsere Gegenwart füllen
ihm neues Leben einhauchen
Was für ein vollkommener Tag

IRENE

Trägt meine Anwesenheit zu ihrer heiteren Stimmung bei
erkläre ich es zu meiner Pflicht
sie ein wenig von der Mühe Ihrer Arbeit abzulenken
Wenn sie allerdings wollen
daß ich gehe
sagen sie es
Ich möchte nicht zur Last fallen

NIETZSCHE

Bleiben sie
bleiben sie
Ich bin kein Mensch
leichtsinniger Komplimente
aber sie zählen in dieser Stadt
zu den vorzüglichsten Genüssen
Sie sind
- BETRACHTET IHRE TAILLE -
wie die hiesigen Grissini
eine extrem raffinierte Sache
eine unentbehrliche Inspiration
Sie gehören gleichzeitig

zur obersten und untersten Sprosse
der Leiter meines Schicksals

IRENE

Der Schwarm ihrer Jugend erklingt
wenn sich nach so kurzer Zeit
ihre Worte zu meinem Herzen neigen
Meine Mutter warnt mich allerdings
vor den innigen Bezeugungen eines Don Juan
wie sie sagt
Dies gilt wohl hauptsächlich den jungen Männern
in deren Bekundungen oft allzu Kindisches liegt
Ihre Worte hingegen
Herr Professor
lassen die reife Jugend erklingen
Was bedeutet es ihnen eigentlich
in dieser Stadt zu arbeiten

NIETZSCHE

Viel
meine Liebe
sehr viel
Der denkende Mensch braucht ein solch feinstoffliches Ambiente
Sehen sie
Wir müssen täglich erkennen begreifen lernen
wer wir sind
und in welcher Beziehung wir zueinander stehen
mit all unseren Gegensätzen
Im stetigen Prozeß der Wirklichkeit
ist dies für uns die einzig erfahrbare Wahrheit
Eine Wahrheit an sich
eine sozusagen allumfassende
auf den Urgrund bezogene Antwort auf die Frage nach dem Sein
kann uns Menschen nicht zuteil werden
Wir selbst sind Rätsel
Unsere Psychologie dient der Beschreibung
nicht der Erklärung der Phänomene
Wir beantworten nichts
verantworten alles
Wir sind Fragezeichen für solche

die Antworten haben
Kunst ist kein Spiegel
sie ist ein Hammer
Ich gebe den Menschen zu erkennen
wie man mit diesem Hammer philosophiert
Aber was sage ich ihnen Allerliebste
wenn nicht das
was sie als Künstlerin im innersten Herzen ebenso fühlen
Der Künstler produziert Kunst
weil wir Vorstellungen und Darstellungen vom Menschsein brauchen
Vorstellungen über das Leben und Sterben
den Tod
Im Prozeß menschlichen Fortschritts in Raum und Zeit
in stetiger Entfernung von unseren Ursprüngen also
ist der Künstler verpflichtet
den Wahnsinn der auf das Kausalitätsprinzip sich stützenden
Erklärbarkeit unserer Welt durch eine enorme Kraft
und mit dem gleichen Selbstverständnis darzulegen
mit dem ein Fleischer sein Vieh schlachtet
und es für die menschliche Ernährung verarbeitet
Nicht nur unser Körper braucht Nahrung
auch die Seele und der Verstand müssen gefüttert werden
Die Darlegung von Gründen
in Bezug auf eine möglichst unblutige statische Wahrheit
dem Ding an sich
ist der Kardinalfehler akademischen Denkens
Diese Weltsicht dient nur der Rechtfertigung unwürdigster Taten
Sie hat den bösen Blick auf die Dinge zur Folge
Nein Irene
wir selbst sind das Verhältnis zwischen Ursache und Wirkung
Der Künstler setzt sich selbst als Grund
er potentiert seine Disziplin
mit einer ungeheuren Energie
Als Erkennender spottet er
dem Auffinden eines weiteren Stückes Lüge
im Geheimfach einer derartig beschaffenen Wahrheitsstarre
dieser phantasierten Hinterwelt
Sein Interesse gilt den Beziehungen

der Prozesse
 dem Werden
 Er weiß
 daß er nichts besitzt
 als die eigene Substanz
 in deren Tiefen er selbst wirkt
 sich selbst bestimmt und verantwortet
 Als gesellschaftsscheues Wesen wittert er die Gefahren
 er riecht die Hinterwelten der Anderen
 ihren falschen Zugriff auf fremde Dinge
 auf den Besitz
 dieses blasphemische Habenwollen
 Er liebt es
 allein zu sein
 auch in der Gesellschaft

IRENE

Sehen sie darin keine Gefahr
 In der letzten Zeit schreiten sie
 auf dem Piazza Carlo Alberto
 sicher und stolz
 aber wie mir scheint
 einsam
 dem Strom der Masse entgegen
 als ob die Menschen hier
 für sie die Hölle bedeuten
 ihrer Person innerste Schmerzen bereiten
 Gleichwohl sie Turin sehr mögen
 sind sie doch
 finde ich
 zu oft allein

NIETZSCHE

Würde ich ihre lebenswürdige Anwesenheit ignorieren
 ich wäre
 obwohl ich nicht allein bin
 unendlich einsam
 Unter Menschen einsam zu sein
 ist für uns Denkende allerdings ebenso zwingend
 Ich gebe ihnen ein Beispiel

Hören sie folgende Geschichte

Als Zarathustra einst ins Land der Philister kam, ließ er sich, zu speisen willig, an einem der Außentische einer Gaststätte nieder. Diese befand sich am öffentlichen Platz einer regen, wohlhabenden Kleinstadt, die ihre archaisch anmutende, architektonische Eleganz dem Anschein nach in bester Pflege erhielt. Der Himmel zeigte sich klar und wolkenlos, der Zenit der Sonnenbahn ließ ihre Strahlen durch eine sanfte Brise zugleich kraftvoll und angenehm erscheinen. All dies erweckte den Eindruck, es sei bei diesem Stadtvolk die Kultur an einem sehr hohen Bewußtseinszustand zu messen. Neben den Läden, die ihre Waren zur Schau stellten, gab es hie und da auch Schaustellungen anderer Art. So stand unter einer der Arkadengänge ein gedrungener, recht geknechteter Greis und begleitete seinen elegischen Gesang auf einem scheinbar einst verschollen wirkenden Instrument. Trotz der Mißbildungen seiner Füße stand er aufrecht und bedeutete mit einer vor sich ausgebreiteten Decke die Bitte um ein Almosen. Es erbarmte sich aber keiner der Vorüberschreitenden. Zarathustra verhandelte also sein Essen, als ein junger Mann aus seiner Tasche einen Glücksbringer zog, diesen neben einem kleinen Papier auf den Tisch legte. Das Papier enthielt die Worte: „Ich bin Taubstumm. Helfen Sie mir durch den Kauf dieses Talismans. Die Höhe Ihres Almosens bleibt Ihnen überlassen.“ Rasch verteilte er das Zauberschutzmittel mit seiner schriftlichen Bitte auch an die anderen Gäste. An den umliegenden Tischen wurde der Gegenstand mit Neugierde in die Hände genommen, mit interessierten Augen betrachtet. Man las wißbegierig das Papier, schon wurden Münzen aus den Börsen gezogen, diese sogleich auf die Tische gelegt. Der Taubstumme sammelte die Münzen wie auch sein Schreiben wieder ein und bedankte sich durch freundliches Kopfnicken. Als er sich Zarathustra zuwendete, zögerte er, bedeutete mit einem Blick auf das liegengelassene Amulett, ob es so rechtens geschehen sei. Zarathustra lächelte freundlich. Also nahm er seinen Talisman und verschwand. Verschwunden war auch der alte Musikant, denn niemand entlohnte ihn seiner Musik. Während Zarathustra speiste, legten sich mehr und mehr spöttische, haßerfüllte Blicke auf ihn. Jemand am Nebentisch erhob sich, schüttete ihm mit einem Mal sein Getränk ins Gesicht und lästerte zur Freude aller Anderen: „Du mitleidlose Kreatur!“. Als bald verließ Zarathustra die Kleinstadt und sprach zu den Gestirnen von der Armut der Reichen.

- HAT IHRE SCHULTERN UMFASST -

IRENE

Eine ungewöhnliche Geschichte
 die wie bei einem Sonnenuntergang
 lange zarte Schatten im Gemüte des Zuhörers hinterläßt
 Zum Glück gibt es einen nächsten Tag
 an dem unser Herz wieder

wie ein geflügeltes Tracheentier
 unbeschwert in neuem Licht
 auf und ab
 über Steine Sträucher und Baumwipfel schwirrt

NIETZSCHE

Ich bewundere ihre Ausdruckskraft Liebste
 aber sie sehen
 das Schreiben verträgt sich
 mit der Gesellschaft nicht
 Der Ton meiner Schrift ist heiter
 und verhängnisvoll
 in dieser stillen Stadt
 Nur die stillsten Worte sind es
 welche den Sturm bringen
 Gedanken
 die mit Taubenfüßen kommen
 lenken die Welt

- SIE LÖST SICH AUS DER BERÜHRUNG; ER GEHT ZUR KOMMODE, SCHÜTTET EINE
 FLÜSSIGKEIT IN EIN GLAS, TRINKT HASTIG -

IRENE

Und ich brauche mir keine Sorgen zu machen
 daß es ihnen nicht gut geht

NIETZSCHE

Ich bitte sie Irenchen
 Ich befinde mich
 in der allerheitersten Verfassung
 befreit von meinen Beschwerden
 wie seit fünfzehn Jahren nicht
 Meine Gesundheit ist ausgezeichnet
 vollkommen unverwüstlich
 Man behandelt mich wie einen Prinzen
 Das Klima ist heilsam
 das Essen grandios

- UMFASST IHRE TAILLE -

und die Kunst betreffend
 steht ja eben jetzt
 eins der edelsten Geschöpfe vor mir

IRENE

Besten Dank aber
 ich muß mich nun zum Essen der Familie widmen
 - ZÖGERT -

Gestatten sie mir noch eine Frage

NIETZSCHE

Aber ich bitte sie
 scheuen sie sich nicht

IRENE

Hat sie Doktor Turina wieder konsultiert

NIETZSCHE

- WENDET SICH AB; SCHROFF -
 Dieser grobschlächtige Wunderheiler
 Ihrem geschätzten Vater zu Ehren
 sprach ich erneut mit ihm
 Ein sinnloses Geschwätz
 über meine angeblichen Hysterieanfälle
 Er verabreichte mir eine Bromlösung
 Ich perhorresziere entschieden seinen Befund
 Ich kenne mein Los
 Es wird sich einmal
 an meinen Namen
 die Erinnerung an etwas Ungeheures anknüpfen
 an eine Krisis
 wie es keine auf Erden gab
 an eine Entscheidung
 heraufbeschworen gegen alles
 was bis dahin geglaubt
 gefordert
 geheiligt worden war
 Ich bin bei weitem
 der furchtbarste Mensch
 den es bisher gegeben hat
 Ich bin der erste Immoralist
 damit bin ich der Vernichter par excellence
 Ich kenne die Lust am Vernichten
 in einem Grade
 die meiner Kraft zum Vernichten gemäß ist

Ich bin kein Mensch
ich bin Dynamit
Alle Machtgebilde werden
in die Luft gesprengt
Es wird Kriege geben
wie es noch keine
auf Erden gegeben hat
Nachdem der alte Gott abgeschafft ist
bin ich als Tyrann von Turin bereit
die Welt zu regieren

BLLENDE

SEQUENZ I,2

SELBES ZIMMER; FOLGETAG

2

NIETZSCHE SITZT AM SCHREIBTISCH; SCHREIBT AN EINEM KORREKTURBOGEN ZU "NIETZSCHE KONTRA WAGNER", LIESST DAZU IN EINEM LOSEN STOSS MANUSKRIPTBÖGEN DESSELBEN WERKS

NIETZSCHE

- LIEST VOM MANUSKRIPTBOKEN -

eine spöttische leichte flüchtige
göttlich unbehelligte
göttlich künstliche Kunst
welche wie eine reine Flamme
in einen unbewölkten Himmel hineinlodert
Vor allem eine Kunst für Künstler
nur für Künstler

- BLICKT AUF -

Am Schluß des Buches
vor dem Gedicht
ein leeres Blatt

- SCHREIBT AUF KORREKTURBOGEN -

Ein leeres Blatt
bloß mit den Worten
Von der Armut des Reichsten

- NEUER GEDANKE, ER STEHT AUF, SCHREITET DURCHS ZIMMER -

Totkrieg dem Despotismus des preußischen Souveräns
Man möge mir diesen Verbrecher ausliefern
Ich selbst will die Brandfackel
in seinem fluchwürdigen Verbrechergeist lodern machen
Würde ich dem Kaiser samt seinem Gefolge
mit seinen eigenen Mitteln schlagen
so gäbe es nur einen Weg
Ich stecke diese Mißgeburten
in ihre eigenen Zwangsjacken
Eingeschnürt in dieses eherne Hemd
werde ich ihren Darm und ihre Blase
bis auf den letzten Tropfen mit Blei ausfüllen

in ihrer Anwesenheit der Selbstbefleckung fröhnen
 sie so mürbe machen
 daß in ihrem Geist und Körper gänzliche Zerrüttung eintritt
 alsdann die Augen Ohren Mund und Nase verstümmeln
 die ganze Haut abtrennen
 sogleich auf ihre Eingeweide mein Wasser lassen
 und meinen Kot setzen
 Erst dann wird man dem Anblick
 dieser verbrecherischen Idioten gerecht
 die nunmehr ganz Europa
 in den unsäglichen Zustand der Kriegssklaverei versetzen
 Keine Dynastie auf dieser Erde ist mir so verhaßt
 wie diese
 keine gilt es so notwendig auszumerzen
 Nein
 ich habe kein Wort mehr für euch
 Ich bringe den Krieg
 nicht zwischen Volk und Volk
 - NIMMT STIFT UND NEUEN BOGEN, SETZT SICH AUFS SOFA, SCHREIBT -
 Die große Politik
 Ich bringe den Krieg
 nicht zwischen Volk und Volk
 - WIRFT BOGEN & STIFT AUFS SOFA, SCHREITET MIT RAUMGREIFENDEN
 SCHRITTEN, DABEI MIT EINER SCHULTER ETWAS ZUR SEITE HÄNGEND, ZUR
 KOMMODE, TRINKT BROMLÖSUNG -
 Schluß jetzt mit allen entarteten Parasiten
 Trippelallianz
 Magisches Dreieck des Bösen
 Tiefste mésalliance
 Blutsaugende Politik
 verhohenzollert
 Ich vernichte dich
 Lüge Bismarck
 Ein Ende der Lawinen deiner Lazarette
 Von diesem Quartier aus
 erkläre ich den Totkrieg
 dem Haus Hohenzollern
 - NEUER GEDANKE -

- Meine geliebte Ariadne
 Es ist ein Vorurteil
 daß ich ein Mensch bin
- GEHT ZUM SCHREIBTISCH, HOLT PAPIER HERVOR, SCHREIBT -
 Die frohe Botschaft
- BLICKT AUF -
 Dies Breve an die Menschheit
 sollst du herausgeben
 von Bayreuth aus
 Du hast kleine Ohren
 hast meine Ohren
 steck ein kluges Wort hinein
 Wir haben das goldene Gleichgewicht aller Dinge zu sein
 Muß man nicht erst hassen
 wenn man sich lieben soll
 Ich bin dein Labyrinth
- GEHT VOR, IMAGINATIV -
 Und kommst du zu mir
 werde ich bereit sein
 die Welt zu regieren
 Von Zeit zu Zeit wird gezaubert
- GEHT ZUR WASCHSCHÜSSEL, WÄSCHT SICH WIE EIN CHIRURG DIE HÄNDE -
 Die Wüste wächst
 Stein knirscht an Stein
 Der ungeheure Tod
 kaut die Wollust rot
- GEHT ZUR KOMMODE, NIMMT SCHACHTEL STREICHHÖLZER, LEERT SIE AUF DER
 HANDFLÄCHE AUS, ZÜNDET STREICHHÖLZER AN -
 Verbrannt von aller Wahrheit
 allem Wahrheitswahnsinn
- GEHT MIT VERZERRTEM LACHEN ZUM TISCH, HOLT BROTMESSER AUS DER
 TISCHSCHUBLADE, RITZT DIE ROT ANGELAUFENE HAUT DER INNENHAND-
 FLÄCHE AUF, WIRFT SEIN MESSER AUFS BETT, REISST SEIN HEMD AUF -
 Vergiß nicht Mensch
 Du bist der Stein die Wüste
 bist der Tod
- BEKREUZIGT SICH MIT BLUTENDER HAND -
 Der Gekreuzigte

Sing mir ein neues Lied
 Die Welt ist verklärt
 und alle Himmel freuen sich
 Der Antichrist
 - GEHT ZUM BETT, LEGT SICH AUF DEN RÜCKEN, BEGINNT ZU STÖHNEN, DIE
 WEHEN SETZEN EIN, GEBIERT DEN TEUFEL: RUTSCHT HIN & HER, PUMPT MIT
 DEM BAUCH, STOSSARTIGES BEWEGEN DER BAUCHMUSKELN -
 Komm zurück
 mit all deinen Martern
 All meine Tränen laufen zu dir
 Komm zurück
 mein unbekannter Gott mein Schmerz
 mein letztes Glück
 - DREHT SICH, HOCKT AUF KNIEN & HÄNDEN, PUMPT NOCH EINIGE MALE,
 BEWEGT SEINEN GANZEN KÖRPER VOR & ZURÜCK, IMAGINÄRER
 GESCHLECHTSAKT, LANGSAM TRITT ENTKRAMPFUNG EIN -
 Gehe durch die Irrenhauswelt ganzer Jahrtausende
 heiße sie nun Christentum
 ein psychologisches Mißverständnis
 der Instinkthaß gegen jede Wirklichkeit
 - GEIFT ZUM MESSER, STICHT MEHRMALS INS KOPFKISSEN -
 So sterben
 wie ich ihn nun sterben sah
 Den Freund
 der Blitze und Blicke
 göttlich in meine dunkle Jugend warf
 Mutig und tief
 in der Schlacht ein Tänzer
 unter Kriegern der Heiterste
 unter Siegern der Schwerste
 befehlend
 indem er starb
 und er befahl
 daß man vernichte
 So sterben
 wie ich ihn nun sterben sah
 siegend
 vernichtend

- STEHT AUF, BINDET DIE HAND MIT EINEM TASCHENTUCH AB -

Man erzählt mir
ein göttlicher Hanswurst
der Possenreißer der neuen Ewigkeit
sei dieser Tage
mit den Dyonisos Dithyramben fertig geworden

- GEHT VOR, REZITIERT NICHT SKANDIEREND -

An einer Brücke stand
jüngst ich in brauner Nacht
Fernher kam Gesang
goldener Tropfen quoll' s
über die zitternde Fläche weg
Gondeln Lichter Musik
trunken schwamm' s in die Dämmerung hinaus
Meine Seele ein Saitenspiel
sang ich unsichtbar berührt
heimlich ein Gondellied dazu
zitternd vor bunter Seligkeit
Hörte jemand ihr zu

BLLENDE

SEQUENZ I,3

SELBES ZIMMER; FOLGETAG

3

NIETZSCHE SITZT IM SCHLAFROCK AUF DEM SOFA; OVERBECK & IRENE TRETEN EIN; NIETZSCHE ERBLICKT OVERBECK, STÜRZT AUF IHN ZU, UMARMT IHN HEFTIG, BRICHT IN TRÄNEN AUS, SINKT IN ZUCKUNGEN & STÖHNEN AUF DAS SOFA ZURÜCK; OVERBECK MUSS SICH SETZEN; IRENE ZUR KOMMODE, GIBT NIETZSCHE BROMLÖSUNG ZU SCHLUCKEN

IRENE

Seit einer Woche wird er ambulant behandelt
 aber er will davon nichts wissen
 Um die Adresse seiner Angehörigen ausfindig zu machen
 war Vater schon bei der Polizei
 und beim deutschen Konsulat
 Ihre Adresse fanden wir in einem der vielen Briefe
 die neben zerrissenen Geldscheinen in seinem Papierkorb lagen
 Vater erinnerte sich
 daß er oft an sie geschrieben hat
 und telegraphierte Ihnen gestern
 um sie über seine Krankheit zu unterrichten
 Von Tag zu Tag wird es schlimmer
 Der Professor hält nun auf der Straße die Passanten an
 und sagt ihnen
 Trotz meiner Verkleidung
 bin ich Gott
 Ich sehe nur so aus
 um mich euch zu nähern
 Mit viel Mühe mußte Vater ihn bei einer Festnahme
 aus den Armen der Polizei befreien
 Er hatte sich um den Hals des Pferdes einer Mietkutsche geschlungen
 weil der Kutscher das Tier peinigte
 Der Professor wollte es nicht mehr loslassen
 Er sagte
 er habe bei diesem Anblick
 einen so ungeheuren Schmerz empfunden
 In unserer Hilflosigkeit
 ist es ein glücklicher Umstand

daß sie als guter Freund gekommen sind
um ihn zur Rückreise zu bewegen

OVERBECK

Ich selbst ahnte es ja nur
wollte es nicht glauben
und bin dann von anderer Seite aus
auf die Dringlichkeit dieses Unternehmens hingewiesen worden
Das Telegramm ihres Vaters hat mich nicht mehr erreicht
Ich saß wahrscheinlich schon im Zug
Die Fahrt hierhin war beschwerlich
ganze achtzehn Stunden in der Bahn
Und jetzt dieser Anblick
Es schnürt mir die Kehle zu

IRENE

Warten sie
- GIBT IHM WASSER -
Hier bitte
- ER TRINKT -

NIETZSCHE

- HAT SICH ETWAS BERUHIGT -
Mein Friede sei mit dir
Sei mein erster Satyr
hier in diesem Tempel
Wir werden gemeinsam den großen Empfang vorbereiten

OVERBECK

Mein Gott welcher Empfang
Beruhige dich
Bitte
Ich bin gekommen
um dir zu helfen
verstehst du

NIETZSCHE

Natürlich
Heute abend empfangen ich
höchsten Besuch aus Rom
Ich habe veranlaßt
König Umberto und Kardinal Mariani
meinen geliebten Söhnen

meine Ehrfurcht zu erweisen
 Es gibt keinen besseren Freund Italiens als mich
 Ich habe schon oft
 unter Menschen gelebt
 und kenne alles
 vom Niedrigsten bis zum Höchsten
 Ich bin unter Indem Buddha
 in Griechenland Dyonisos gewesen
 Alexander und Caesar sind meine Inkarnationen
 insgleichen der Dichter des Shakespeare
 Lord Bakon
 Zuletzt war ich noch Voltaire und Napoleon
 vielleicht auch Richard Wagner
 Diesmal aber komme ich
 als der siegreiche Dyonisos
 Ich werde die Erde zu einem Festtag machen
 Nicht
 daß ich viel Zeit hätte
 aber die Himmel freuen sich
 daß ich da bin
 - ZEIGT SEINE HAND -
 Ich habe auch am Kreuze gehangen

OVERBECK

Was hast du getan
 Du machst dich wahrhaftich zum Krüppel
 siehst gänzlich verwahrlost aus
 Bitte komme zur Vernunft
 - VERSUCHT AUF IHN EINZUGEHEN -
 Burckhardt und ich
 haben deine Botschaften erhalten und beschlossen
 daß es eine Notwendigkeit ist
 dich zu begleiten
 Wir fahren morgen mit dem Zug
 Burckhardt läßt dich herzlich grüßen

NIETZSCHE

Er hat also die Psychologie meiner Verbrechen erhalten
 und als mein großer größter Lehrer
 dir meine Gelüste verkündet

der geliebte alte Brummbär
 Ich werde auch ihm in kürzester Zeit
 mein Promemoria überreichen
 Es ist dies neben meinem Antichrist
 die explosivste geistigste Kampfschrift seit Urgedenken
 eine allem politisch Unwertem spottende
 alle realen Fronten sprengende Kriegserklärung
 Sie behandelt die beiden fürchterlichsten Décadenceinstinkte
 auf eine ungeheuerliche Weise
 rechnet also mit den zwei fluchwürdigsten Institutionen ab
 an denen bisher die Menschheit krank ist
 die eigentlichen Totfeindschaftsinstitutionen gegen das Leben
 die dynastische Institution
 die sich am Blut der Stärksten Wohlgeratenen
 und Herrlichen mästet
 und die priesterliche Instituion
 die mit einer schauerlichen Arglist eben dieselben Männer
 die Stärksten Wohlgeratenen Herrlichen
 von vornherein zu zerstören versucht
 Ich finde hier Kaiser und Priester sich einig
 ich will hier Richter sein und alle Jahrtausende
 mit dem verbrecherischen Wahnsinn
 von Dynasten und Priestern ein Ende machen
 Höre

- ZUM KLAVIER, INTERPUNKTIEREND -

Krank heute vor Zärtlichkeit
 ein Tauwind
 sitzt Zarathustra wartend
 wartend auf seinen Bergen
 in eigenem Saft
 süß geworden und gekocht
 unterhalb seines Gipfels
 unterhalb seines Eises
 müde und selig
 ein Schaffender an seinem siebten Tag
 Oh Zarathustra
 Selbstkenner
 Selbsthenker

- BEENDET INTERPUNKTION -

Von der Armut des Reichsten
 komprimierteste Dichtung
 völlig unpathetisch
 in bestem Sinne Antiwagnerisch
 nicht wahr Irene

IRENE

- UNSICHER -

Da ich weiß
 wie sehr sie die Operette mögen
 sage ich mithin
 von harmonischer Leichtigkeit
 Herr Professor

NIETZSCHE

Aber warum denn Herr Professor
 Ich gehöre zu euch
 bin mehr noch Pole
 als ich Gott bin

OVERBECK

Es gefällt ihr
 Mir übrigens auch

NIETZSCHE

Ich vernehme es mit den Ohren der neuen Ewigkeit
 Nachdem sich unwiderruflich herausgestellt hat
 daß ich eigentlich die Welt erschaffen habe
 werfe ich den Papst ins Gefängnis
 Als höchster Priester leugnet er ohnehin aus Instinkt
 daß Krankheit Krankheit
 daß Irrenhaus Irrenhaus ist
 Das ganze Christentum überhaupt hat die Krankheit nötig
 ungefähr so
 wie das Griechentum einen Überschuß von Gesundheit nötig hat
 Krankmachen ist die eigentliche Hinterabsicht
 des ganzen Heilprozedurensystems der Kirche
 Und die Kirche selbst
 Ist sie nicht das katholische Irrenhaus als letztes Ideal
 Die Erde überhaupt als Irrenhaus
 Überdies lasse ich Bismarck und Stöcker erschießen

Alle Antisemiten werden füsilliert
 Als göttlicher Hanswurst
 und Possenreißer der neuen Ewigkeit
 gehört die Beseitigung menschlichen Unrats zu meinem Amt

- LACHT -

Stöcker

diese faulige Geschwürabsonderung
 wird zuerst entfernt

Décadent par excellence

Idiot der korruptesten Art

Streiter für das Christentum

diesem Evangelium der Niedrigen

Er vergiftet jede Gesundheit

mit schräg sozialistischen Ideen

der bösartigsten Nationalschnautze deutschtümelnden Einschlags

und seinem antisemitischen Äther

Selbst nach der Verwesung

taugen seine Überreste nicht einmal zur Düngung der Erde

Amen

Der Antikörper als Antithese

zum Beispiel eines Prado

Hast du den Fall des Frauenmörders Prado

in den Zeitungen verfolgt

- STEHT AUF; SKURRILES TANZEN & SPRINGEN -

Prado war ich selbst

Meine Seele kennt den Rausch

wenn das Messer in den feindlichen Leib schneidet

wenn Blutgeruch und Stöhnen

zu den triumphierenden Sinnen dringen

- DEMONSTRIERT IMAGINATIV -

Aus der schlafenden Glut dieses Urseelentums heraus

hing ich den Hammer

mit dem ich philosophierte

- GREIFT SICH ZWISCHEN DIE BEINE -

vors kalte Loch

sie schrie

- ER NÄHERT SICH IRENE & BEDEUTET DAS ZUSTECHEN MIT EINEM MESSER -

In diesen reifen Tagen riech ich sie noch

- IRENE VERLÄSST VERÄNGSTIGT DAS ZIMMER -

Mariani werde ich zwar mit Hose
 aber auch nur in Hemdsärmeln empfangen
 Umberto kann von mir jeglichen Gebrauch machen
 der mich in der Würde meiner baseler Kollegen
 nicht herabsetzt

OVERBECK

- ERGREIFT NIETZSCHES OBERARME -

Höre jetzt bitte einmal zu
 Wie auch immer
 Wir haben noch einige Vorbereitungen zu treffen
 Verstehst du mich

NIETZSCHE

Absolut
 wir brauchen einen Diener

OVERBECK

Darum kümmere ich mich später
 Ich weiß nicht
 ob du mich verstehen kannst oder willst
 aber du brauchst jetzt andere Hilfe
 Du bist überlastet
 Ärzte müssen dir helfen

NIETZSCHE

- SINKT IN SEINE ARME -

Laß mich bitte nicht allein
 Nicht an einem so entscheidenden Tag
 Ich brauche dich
 Bitte keine Ärzte
 Sie alle wollen mich nur vergiften

OVERBECK

Ich denke du weißt
 ich habe es schon mehrfach angedeutet
 daß du dringend eine Arbeitspause nötig hast
 Eine Überarbeitung
 verbunden mit dieser
 in meinen Augen als grauenhaft empfundenen Einsamkeit
 in die du dich begeben hast
 eine Überlastung also

löst in dir starke Mißverständnisse aus
 Ich vermisse hier ernsthaft dein Vertrauen
 das uns über eine lange Freundschaft hin begleitet hat
 Laß uns morgen nach Basel fahren
 Dort wird man dich ärztlich behandeln

NIETZSCHE

- LÖST SICH -

Voriges Jahr bin ich von Ärzten
 auf eine sehr langwierige Weise gekreuztigt worden
 Nein lieber Freund
 mein Mißtrauen gegen eine solche Art Hilfeleistung
 beruht auf Erfahrung
 Ich bin hierin der Psychologe par excellence
 Aber deine Worte überraschen mich nicht
 Ich rechne es niemandem an
 wenn er nicht weiß
 wer ich bin
 Es steht niemandem frei
 das zu wissen
 Ich habe keinen Augenblick in meinem Leben
 gegen dich irgend ein Mißtrauen
 oder auch nur eine Verstimmung gespürt
 Du bist sogar einer der ganz wenigen
 gegen die ich tief verpflichtet bin
 Daß ich kein Mensch
 sondern ein Schicksal bin
 ist kein Gefühl
 welches sich mitteilen ließe
 Du brauchst es mir auch heute nicht zu glauben
 Ich selber glaube sehr ungern daran
 aber wir müssen jetzt handeln
 Die entscheidenden Schritte hierzu werden
 wenn du mir zur Seite stehst
 mit einer entschiedeneren Stringenz vollzogen
 Die Organisation eines europäischen Fürstenkongresses
 zum Zwecke der Bildung einer antideutschen Liga in Rom
 ist nur ein erster Schachzug
 Ich werde dich mit der Einberufung dieser zentralen Tagung

im Herzen des Imperium Romanum beauftragen

OVERBECK

Ich weiß
 es fehlt dir nicht an Bosheit und Übermut
 um dich gelegentlich über mich lustig zu machen
 aber ich ersuche dich höflichst
 mich mit solchen Plänen zu verschonen
 Du solltest unserer Situation
 wirklich mit größerer Klarheit begegnen

NIETZSCHE

Niemals habe ich die welthistorische Bedeutung
 meiner Existenz klarer gesehen
 An diesem Gedanken ziehe ich alle Zukunft
 Ich wüßte einen besseren Gebrauch von zwölf Milliarden zu machen
 die der bewaffnete Friede heute Europa kostet
 Man wird gut tun
 überall Vereine zu gründen
 um mir zur rechten Zeit
 einige Millionen Anhänger in die Hand zu geben
 Ich lege Wert darauf
 zunächst die Offiziere
 und die jüdischen Bankiers für mich zu haben
 Beide zusammen repräsentieren den Willen zur Macht
 Was geht uns allen um des Himmels Willen
 der dynastische Wahnsinn des Hauses Hohenzollern an
 Dieser Aufreizung zur Selbstsucht der Völker
 muß man definitiv ein Ende bereiten
 Ich habe kein Wort
 um meine Verachtung vor dem geistigen Niveau auszudrücken
 das jetzt in Gestalt des deutschen Reichskanzlers
 mit den preußischen Offizierattitüden der Hohenzollern
 sich zum Lenker der Geschichte der Menschheit berufen glaubt
 diese niedrigste Spezies Mensch
 die nicht einmal dort fragen gelernt hat
 wo ich zerschmetternde Blitzschläge von Antworten bereitstelle
 Wird diesem verbrecherischen Unwesen nicht Einhalt geboten
 ist die ganze Arbeit geistiger Rechtschaffenheit
 von Jahrhunderten umsonst

Es gilt jetzt Pfeile tötender Gedanken
 nach diesen Kartenhausbauern zu schießen
 Für mich sind Reiche und Trippelallianzen Kartenhäuser
 Es gibt mehr Dynamit zwischen Himmel und Erde
 als diese gepurpurten Idioten sich träumen lassen
 Das sind Krebse
 mit denen habe ich kein Mitgefühl
 Die Zangen ihrer Rücksichtslosigkeit
 wollen die Macht erweitern
 und rückwärts gehts mit allen
 die sich kneifen lassen
 Sie werden bis zur Blutleere ausgesaugt
 zum Wohle der primitivsten Genußsucht der preußischen Regierung
 Die Gier nach materieller Bereicherung
 findet in diesen engen Krämerseelen die krasseste Ausformung
 Bei jedem Pfennig
 der in die Staatskasse springt
 springt ihre Seele gleich mit hinein
 Wir müssen Europa aus dieser absurden Lage befreien
 Ich erenne dich zu meinem Ambassador
 um einen Fürstentag nach Rom zusammenzubefehlen
 Bitte erkenne hierin einen historischen Auftrag

OVERBECK

Ich sage dir nochmals
 und das mit dem Ausdruck einer den Umständen angemessenen Teilnahme
 einer mithin wahrhaft künstlich aufgebrauchten Geduld meinerseits
 daß ich eine solche Hilfeleistung
 nicht gewähren kann und will
 Würde ich mir der Mäßigung halber
 nicht wieder einreden müssen
 daß diese Erklärungen eine deiner grandiosen Scherze bedeuten
 dann sollte ich dir ehrlich sagen
 daß es ein völliger Wahnsinn ist
 sich und seinen Einfluß so maßlos zu überschätzen

NIETZSCHE

Lieber Freund
 es stünde schlimm um mich
 wenn ich ein paar menschliche Beziehungen

mir mit absurden Ansprüchen verdorben hätte
 aber weißt du
 in meiner äußeren Lage verändert sich in den nächsten Jahren nichts
 vielleicht überhaupt nichts mehr
 Ich lebe in den bescheidensten Verhältnissen
 und will weder meine Gewohnheiten
 noch mein Zimmer für fünfundzwanzig Franken aufgeben
 Man muß sich an diese Sorte Philosoph gewöhnen
 Demnächst bekomme ich den Alleinbesitz meiner Literatur
 in die Hand
 Meinem alten Verleger Fritsch schrieb ich kürzlich
 Wieviel verlangen sie für meine gesamte Literatur
 in aufrichtiger Verachtung Nietzsche
 Antwort zirka elftausend Mark
 Das Geld borge ich mir
 Meine Bücher werden nun verkäuflich
 Ich habe jetzt meine Leser überall
 bewährte in hohen Stellen und Pflichten erprobte Charaktere
 lauter ausgesuchte Intelligenzen
 in Wien in St Petersburg in Stockholm in Paris in New York
 Das veritable Genie unter meinen Lesern
 der Schwede August Strindberg
 empfindet mich als den tiefsten Geist aller Jahrtausende
 In Kopenhagen hält Brandes diesen Winter wieder Vorträge über mich
 Meine nächsten Werke werden sogleich mehrsprachig erscheinen
 Ms Bourdeau Chefredakteur des Journal des Débats
 und der Revue des deux Mondes
 wird die Schritte zur französischen Übersetzung
 von Götzendämmerung und Jenseits von Gut und Böse einleiten
 Miß Zimmern
 die so glänzend Schopenhauer in England eingeführt hat
 besorgt die englische Übersetzung
 insgleichen kontakte ich mit Ruggiero Bonghi in Rom
 um den Italienern vorgestellt zu werden
 Ich habe es nötig
 die fluchwürdige Interessenpolitik
 dieser deutschen Hornviehrasse zu eliminieren
 genauso wie ich das Christentum eliminieren werde

Glaube mir
 ich bin stark genug
 die Geschichte der Menschheit eigenhändig
 in zwei Stücke zu zerbrechen
 - OVERBECK MIT GESTUS DER VERSTÄNDNISLOSIGKEIT -
 bis zu dem Punkt
 daß wir eine neue Zeitrechnung haben werden
 von Achtzehnhundertachtundachzig als Jahr Eins an
 denn demnächst geht alles
 was heute obenauf ist
 die soziale Frage
 vollständig über in eine Individuengegensatzbildung
 Wir werden Kriege haben
 aber nicht zwischen Nationen nicht zwischen Ständen
 dies ist alles auseinandergesprengt
 Ich bin das furchtbarste Dynamit
 das es gibt
 Ich will in drei Monaten Aufträge zur Herstellung
 einer Manuskriptausgabe von D e r A n t i c h r i s t geben
 sie bleibt vollkommen geheim
 sie dient mir als Agitationsausgabe
 Hierzu habe ich Übersetzungen
 in allen europäischen Hauptsprachen nötig
 Ich habe an Brandes für die dänische
 an Strindberg für die schwedische Ausgabe gedacht
 Wenn das Werk heraus soll
 rechne ich eine Million Exemplare
 in jeder Sprache als erste Auflage
 Da es sich um einen Vernichtungsschlag
 gegen das Christentum handelt
 liegt auf der Hand
 daß die einzig internationale Macht
 die ein Instinktinteresse an der Vernichtung des Christentums hat
 die Juden sind
 Hier gibt es eine Instinktfeindschaft
 nicht etwas Eingebildetes
 wie bei irgend welchen Freigeistern oder Sozialisten
 Ich mache mir den Teufel was aus Freigeistern

Wir müssen allen entscheidenden Potenzen
 in Europa und Amerika sicher sein
 Zu alledem hat eine solche Bewegung das Großkapital nötig
 Hier ist der einzig natürlich vorbereitete Boden
 für den größten Entscheidungskrieg der Geschichte
 Das übrige von Anhängerschaft
 kann erst nach dem Schlage in Betracht gezogen werden
 Diese neue Macht
 die sich hier bilden wird
 dürfte im Handumdrehn die erste Weltmacht sein
 Zugegeben daß zunächst die herrschenden Stände
 die Partei des Christentums ergreifen
 so ist ihnen die Axt insofern an die Wurzel gelegt
 als gerade alle starken und lebendigen Individuen
 aus ihnen unbedingt ausscheiden werden
 Daß alle geistig ungesunden Rassen
 im Christentum den Glauben der Herrschenden
 bei dieser Gelegenheit empfinden
 folglich für die Lüge Partei nehmen werden
 ist einsehbar
 Das Resultat ist
 daß hier das Dynamit alle Heeresorganisation
 alle Verfassung sprengt
 Alles in allem
 daß es im allerhöchsten Grad unehrenhaft feige unreinlich ist
 Christ zu sein
 dies Urteil trägt man unfehlbar
 aus meinem Antichrist mit sich fort
 Ich überreiche dem Kaiser der Deutschen
 das erste Exemplar

OVERBECK

Man wird sich gegen dich mit Konfiskationen
 und anderen Polizeimaßregeln wehren

NIETZSCHE

Wenn schon
 Mein Buch ist wie ein Vulkan
 man hat keinen Beriff aus der bisherigen Literatur
 was da gesagt wird

und wie die tiefsten Geheimnisse der menschlichen Natur
 plötzlich mit entsetzlicher Klarheit herausspringen
 Es gibt eine Art darin
 das Todesurteil zu sprechen
 die vollkommen übermenschlich ist
 Und dabei weht eine grandiose Ruhe und Höhe über das Ganze
 Es ist wirklich ein Weltgericht
 Als Gesetz gegen das Christentum hat es als Überschrift
 Totkrieg dem Laster Das Laster ist das Christentum
 Der erste Satz
 Lasterhaft ist jede Art Widematur
 Die lasterhafteste Art Mensch ist der Priester
 Der lehrt die Widematur
 Gegen den Priester hat man nicht Gründe
 man hat das Zuchthaus nötig
 Zum Beispiel der vierte Satz lautet
 Die Predigt der Keuschheit
 ist eine öffentliche Aufreizung zur Widematur
 Jede Verachtung des geschlechtlichen Lebens
 jede Verunreinigung desselben durch den Begriff unrein
 ist die eigentliche Sünde gegen den heiligen Geist des Lebens
 Der sechste Satz
 Man soll die heilige Geschichte nennen
 mit dem Namen den sie verdient
 als fluchwürdige Geschichte
 man soll die Worte Gott Heiland Erlöser zu Schimpfworten
 zu Verbrecherabzeichen benutzen
 Umwertung aller Werte
 Das Aussterben einer Ahnenreihe
 als Selbstgenossenschaftsresultat
 Siegen wir
 so haben wir die Erdregierung in Händen
 den Weltfrieden eingerechnet
 Wir haben die absurden Grenzen
 der Rasse Nation und Stände überwunden
 Es gibt nur noch die Rangordnung zwischen Mensch und Mensch
 und zwar eine ungeheuer lange Leiter von Rangordnung

BLLENDE

NIETZSCHE TRÄGT WIE ALLE ANDEREN PATIENTEN ANSTALTSKLEIDUNG, SITZT AM TISCH, LIEST IN EINER ZEITUNG & HÄLT SICH DIE NASE FEST. AN EINEM ANDEREN TISCH SPIELT BARON VON BURNITZ DIE ZITHER; HÜLSMANN SCHLEPPT SICH DURCH DEN SAAL; EIN WÄRTER IN DER NÄHE DES ANGESPANNTEN ZOLLNER; ANDERE PATIENTEN KOMMEN & GEHEN

ZOLLNER

Ich halte es nicht mehr länger aus

Aufhören

Sagen sie ihm

er soll unverzüglich mit dem Dudeln aufhören

Sonst vernichte ich dieses Leierbrett

- WILL ZU VON BURNITZ -

WÄRTER

- HÄLT IHN FEST -

Baron von Burnitz ist es ausdrücklich erlaubt

auf der Zither zu spielen

Ich begleite sie in ihr Zimmer

wenn es sie stört

ZOLLNER

Aber natürlich

sofort in die Zelle

Einsperren und ruhigstellen

Ich bitte sogar darum

Ans Kreuz nageln werdet ihr mich jedenfalls nicht
mich nicht

Vor geraumer Zeit habe ich meinen Sohn
auf diese gottverlassene Erde gesandt

aber jetzt bin ich selbst erschienen

Ihr wißt nur allzu genau

wer ich bin

- MIT WÄRTER AB -

HÜLSMANN

Haben sie denn keine Angst vor ihm

Eines Tages macht er ihnen die Zither kaputt

VON BURNITZ

Ich besitze eine militärische Ausbildung
werde mich bei solch einem Angriff
schon hinreichend zur Wehr setzen

PROF. BINSWANGER

- MIT EINIGEN STUDENTEN HEREIN -

Dies hier meine Herren

ist der allgemeine Aufsichtssaal der Abteilung

Je nach Verfassung befinden sich die Patienten mit
oder ohne persönliche Begleitung eines Krankenschwäters

- ERBLICKT NIETZSCHE -

Ich möchte ihnen nun

im Hinblick auf meine Vorlesungen

ein exemplarisches Beispiel

einer paralytischen Seelenstörung geben

und zwar in Person des

emeritierten Basler Professors Nietzsche

dort drüben am Tisch

- MIT STUDENTEN ZU NIETZSCHE -

Nach den Angaben des Patienten hat sich dieser

im Jahre sechsundsechzig syphilitisch infiziert

Die luische Genese läßt die Diagnose

einer Paralysis Progressiva unschwer zu

Symptomatologisch ist bei einer erheblichen Myopie

sensoriell insbesondere auf den Pupillenbefund hinzuweisen

in den ich ihnen anschließend Einblick gewähren möchte

Als eine der Folgen seiner Hirnerkrankung

resultiert aus den sensomotorischen Störungen

im visuellen Wahrnehmungsbereich

mittelbar auch sein eigenartiges psychomotorisches Verhalten

Habe die Ehre Herr Professor

- NIETZSCHE ERKENNT BINSWANGER, STEHT LANGSAM AUF, NIMMT SEINE
ANSTALTMÜTZE AB, GIBT BINSWANGER DIE HAND, SCHÜTTELT AUCH
STUDENTEN DIE HÄNDE -

Und sie klagen heute nicht über Kopfschmerzen

Ausgezeichnet

Erzählen sie uns doch ein wenig

Nur zu

Hier haben sie die Gelegenheit mit jungen
 lehmungrigen Wissenschaftlern zu konversieren

NIETZSCHE

Geben sie mir etwas Gesundheit meine Herren

STUDENT

Wir wollen versuchen
 künftig unser Möglichstes zu tun
 Professor sind sie also

NIETZSCHE

Im Grunde bin ich vielleicht ein alter Musikant
 Ich wurde mit vierundzwanzig Jahren
 als Universitätsprofessor nach Basel berufen
 Später dann
 zwangen mich anhaltende Kopfschmerzen
 mein Amt niederzulegen
 Meine Frau Cosima Wagner hat mich hierher gebracht

PROF. BINSWANGER

Können sie die Kopfschmerzen
 von denen sie sprachen
 ungefähr lokalisieren

NIETZSCHE

Sie treten am Scheitel
 und an der rechten Stimseite verstärkt auf

PROF. BINSWANGER

Rechtsseitig also
 Ich danke ihnen Herr Professor
 möchte sie allerdings noch bitten
 hier im Saal einmal auf und abzugehen

- NIETZSCHE GEHT LANGSAM, LÄSSIG -

Nun

Herr Professor
 ein alter Soldat wie sie
 wird doch noch ordentlich marschieren können

- VON BURNITZ INTONIERT EINEN MARSCH, NIETZSCHE DURCHMISST DAVON
 BERÜHRT DEN SAAL MIT FESTEN SCHRITTEN, ZIEHT DIE LINKE SCHULTER
 KRAMPFHAFT IN DIE HÖHE, LÄSST DIE RECHTE HÄNGEN -

NIETZSCHE

Ich bin stupid in der Hüfte
eine rechtsseitige Ischias

PROF. BINSWANGER

Gut
das wars auch schon

- VON BURNITZ MODULIERT SEIN SPIEL -

Bleiben sie tapfer Herr Professor
gleich ist Mittagstisch
Was gibts denn heute

HÜLSMANN

Ich heiße Hans Hülsmann
komme aus Kösen
bin jetzt achtunddreißig Jahre hier
und esse am liebsten die Linsensuppe

PROF. BINSWANGER

Nun ja
unsere Patienten haben sicher den richtigen Appetit

- MIT GESTE ZU STUDENTEN -

Meine Herrschaften

- MIT STUDENTEN AB -

NIETZSCHE

Ich will meine Kompositionen aufgeführt haben
Hören sie

- SINGT EINE PROBE -

VON BURNITZ

Kenne ich nicht

- INTONIERT ETWAS ANDERES, NIETZSCHE TANZT & JOLT DAZU -

ZOLLNER

- MIT WÄRTER HEREIN -

Am Tage des jüngsten Gerichts
werde ich über euch das erbarmungsloseste Urteil fällen
Ihr werdet schreien von Ewigkeit zu Ewigkeit
Eure Qualen werden kein Ende nehmen
und meine Ohren werden taub sein
gegen dies klägliche Schmerzengjammer

VON BURNITZ

- BEENDET SEIN SPIEL -

Ärgert dich dein Ohr
 so wirf es von dir
 Markus neun siebenundvierzig

- STEHT AUF, ÜBERLEGT -

Oder war es das Auge

- AB -

ZOLLNER

- HEFTIG -

Hättet ihr meine Ohren
 ihr hättet längst schon und für immer
 das primitive Geklimper beendet
 und bis ans Ende eures Lebens
 mir täglich Buße getan
 Mein Gehör erträgt solch Gekrabbel und Gesabbel nicht
 Warum verwehrt ihr mir die Ruhe
 aus der ich antrat
 eure Seelen zu retten
 Warum degradiert ihr mich zu eurem Mitmenschen
 Ich weiß
 ihr haßt euren Gott
 wollt ihm seine Schöpfung heimzahlen

NIETZSCHE

- ZORNAUSBRUCH, SCHREIT UNARTIKULIERT -

Ich werde rechts in der Stim krank gemacht

ZOLLNER

Ihr alle habt mich in dieses Loch gesteckt

NIETZSCHE

Immer wieder werde ich vergiftet

ZOLLNER

Ich verlange sofortigen Ausgang

Hören sie

Sofortigen Ausgang

Begleiten sie mich

ich halte es nicht mehr aus

Hier platzt mir der Schädel

- LARMOYANT -

Ich möchte nur etwas an die frische Luft

Bitte

WÄRTER

Wir werden fragen
 ob ihnen eine halbe Stunde in Begleitung
 vor dem Mittagessen gestattet wird
 Wie sie wissen
 hat man nach ihrem letzten Verschwinden
 eine vierzehntägige Ausgangssperre verhängt

- MIT ZOLLNER AB -

NIETZSCHE

- BLICKT AUS DEM FENSTER -

Letzte Nacht sind vierundzwanzig Huren bei mir gewesen
 wirklich ganz verrückte Weiblein

- SCHLÄGT PLÖTZLICH DIE SCHEIBE EIN, GEHT UNTER DEM FENSTER
 IN DECKUNG -

Ich will einen Revolver
 wenn der Verdacht wahr ist
 daß die Großherzogin selbst
 diese Attentate und Schweinereien gegen mich begeht

- WÄRTER HEREIN -

Sehen sie
 dort hinter dem Fenster
 ein Flintenlauf
 Nachts schon hat man gegen mich geflucht
 Man droht mir von allen Seiten
 wendet die schrecklichsten Maschinerien gegen mich an
 Ich will einen Revolver

WÄRTER

Beruhigen sie sich
 Hier ist niemand
 vor dem sie Angst haben müssen

NIETZSCHE

Ich bitte um einen Schlafrock zur gründlichen Erlösung

- GREIFT IN SEINE HOSENTASCHE, GIBT WÄRTER EINEN SCHMUTZIGEN,
 UNLESERLICHEN ZETTEL -

Bewahren sie das gut auf
 Es ist mein Testament

FRANZISKA

- MIT LANGBEHN HEREIN -

Da bist du ja mein Herzenssohn
 Wir dachten
 dich in deinem Zimmer anzutreffen
 Darf ich dir Doktor Langbehn vorstellen
 Er hat sich bei mir mit innigster Verehrung für dich vorgestellt
 ist von deiner Person ganz ergriffen
 und möchte sich dir zur Disposition stellen

NIETZSCHE

Nicht doch Mutter
 nicht doch
 Ich will jetzt alleine sein

FRANZISKA

Aber was ist denn geschehen mein Herzenskind
 Kann ich dir helfen

WÄRTER

Es tut mir leid
 Ihrem Sohn geht es nicht gut

NIETZSCHE

Ich habe Kopfschmerzen
 daß ich weder gehen noch sehen kann

WÄRTER

Ich glaube
 es ist das Beste
 wenn sie sich in ihr Zimmer begeben
 Kommen sie Herr Professor
 - WÄRTER STÜTZT NIETZSCHE, BEIDE AB -

FRANZISKA

Schrecklich
 was soll ich tun
 Ich habe mir in Jena schon ein Zimmerchen gemietet
 damit ich sooft es geht in seiner Nähe bin

LANGBEHN

Beruhigen sie sich Frau Pastor
 Im richtigen Umgang
 sind selbst schlimmere Fälle gänzlich rekonvalesziert
 Eine zeitweilige Erschöpfung verursacht seinen Zustand
 Es ist die Folge einer Überarbeitung
 Ihr Sohn ist nervenermüdet

weiter nichts

Um mit meiner Heilmethode zu beginnen
werde ich zunächst zwei Stunden in der Früh
und zwei Stunden am Nachmittag mit ihm zusammen sein

Ich denke

daß ich ihn erst einmal seiner momentanen Apathie entreiße

In meinen Augen ist ihr Sohn ein Kind und ein König

und als Königskind

muß er behandelt werden

Das ist die einzig richtige Methode

FRANZISKA

Rührend

mit Welch inniger Verehrung

sie meinem lieben Fritz helfen wollen

Sind sie denn sicher

als Fremder mit ihm reden zu können

LANGBEHN

Sehen sie Liebste

ihr Sohn ist mir durch sein Werk sehr vertraut

Wenn sie bei den ersten Sitzungen ebenfalls anwesend sind

wird er sein Vertrauen mir gegenüber sicherlich finden

FRANZISKA

Vielleicht sollten wir ihn mit einem Weihnachtsbaum überraschen

Früher hatte er immer eine kindliche Freude daran

Ach wissen sie

ich bedaure zutiefst den ersten Eindruck

den sie von meinem Fritz haben

LANGBEHN

Aber ich bitte sie

Die Begierden

beanspruchen ihn nun einmal enorm

Es handelt sich hierbei um seine triebhafte Existenz

Wenn sein ganzes Verhalten darauf ausgerichtet ist

kommt es in der Folge zu einer Menge obskurer Abenteuer

in die er sich verstrickt

Um sich selbst zu helfen

muß er also eine Weile alleine sein

Ich habe sehr häufig solche Fälle beobachtet

Aus den ureigensten Gründen
 bewältigen sie dann oft auch das Schlimmste
 Die Seele fühlt sich angegriffen
 entsprechend wandert ihre Hülle als Fremdkörper umher
 Sämtliche Störungen
 können mit der richtigen Heilmethode gänzlich eliminiert werden
 Kurz gesagt
 ich sehe in ihrem Herrn Sohn eine reine Natur
 in die der Teufel gefahren ist

FRANZISKA

Das ist auch eine tiefe Angst meinerseits
 Aber glauben sie mir
 er ist wirklich anders
 Ein so liebes Wesen

LANGBEHN

Wenn die Willensenergie
 die Substanzkraft aus dem Gleichgewicht gerät
 droht der ganze Wesenskern einzustürzen
 die kultivierte Tatkraft entgleist
 Gerade schöpferische Genies benötigen dringend
 neue geistige Kräfte
 Vertrauensvollen Händen überlassen zu werden
 ist für ihren Sohn jetzt unabdingbar
 Sehr ans Herz lege ich ihnen diesbezüglich
 eine Vormundschaftsübertragung auf meine Person
 Ich werde anschließend
 eine private fachärztliche Behandlung organisieren
 Die derzeitige Betreuung stellt sich bei solch einem Königskind
 unweigerlich und unentschuldig als eine Freiheitsberaubung dar

FRANZISKA

Professor Binswanger kümmert sich zwar treulich
 um meinen Herzensfritz
 aber sein ärztliches Gutachten
 weise ich entschieden von mir
 Meines Sohnes Leiden
 wird darin als etwas Ererbtes hingestellt
 Dabei starb sein Brüderchen
 ich weiß es sicher

im Alter von eindreiviertel Jahren an Zahnkrämpfen
 und mein Mann stürzte von einer steinernen Treppe
 bekam danach Gehirnerweichung
 Professor Binswanger behauptet hingegen
 das Brüderchen wäre an Gehirnschlag geendet
 auch meine Tochter habe etwas Exaltes
 Fritz als Knabe schon etwas Verschrobenes
 In diesem Ton geht es drei große Seiten
 Ich bezweifle
 ob Professor Binswanger für meinen Herzenssohn
 die richtige Anstalt ist

LANGBEHN

- BARSCH -

Von Juden und Professoren
 will ich schon lange nichts mehr wissen
 Eine unsägliche Barbarei haben diese Menschen vollbracht
 Hölderlin Robert Mayer
 höchst wertvolle Köpfe wurden wie Sträflinge
 hier in diesen Armenhäusern gehalten
 Schauen sie sich doch um
 Was wird denn den Klügsten beschert
 Miserabelste Hausmannskost
 Suppen aus dem Sud vormals larvenüberströmten Gemüses
 umtanzt fliegendes Ungeziefer
 Würmer samt deren Kot
 in der schleimig aufgedickten Mehlspeise
 Durch Essigsäure übertünchtes
 halb verfaultes Fleisch
 Unbequemlichkeit in jeder Hinsicht
 Das Zimmer
 Kargstes verschlissenes Interieur
 im Sommer drin zirpende Grillen
 nebst einer Flut beißender Insekten
 Der übelste Gestank des Closetts dieser Wohnzellen
 wird ignoriert von
 über die Patienten spottenden Wärtern
 Hier lassen sich die Stuhlgangexkreme
 nicht wie in fahrenden Zügen bereinigen

Hier bildet sich ein Sackbahnhof voller Jauche
Ihr Sohn wird höchst sensibel zugrunde gehen
Verweigert er die verordneten Mittel
wird angekettet
zur Ader gelassen
und verschärftes Gift verabreicht
In der Folge permanenter Rauschzustände
spiegeln sich die unmoralischsten Verhältnisse
im verzerrten Mienenspiel seiner Abwehrreaktionen wider
Obwohl in seinem Kern
die Sehnsucht nach Ausgeglichenheit vorhanden ist
ist er der Substanz seines Wesens
in der Anstalt schockartig entrissen
Die Angst
die Abscheu von dieser Umwelt
moralisch noch stärker gedemütigt zu werden ist hemmungslos
Ebenso hemmungslos beginnt die Jagd nach verlorengegangenen Werten
alles ist im Begriff entwertet zu werden
Ein Teufelskreis
Unbewußt steuert man die große Versöhnung an
ist der Anstaltskriminalität jedoch zwanghaft ausgeliefert
Schon bei dem Versuch
den Frieden zu schmecken
entfacht der Patient notgedrungen neue Kriege
Glauben sie mir
Nur Idioten
bleiben in solchen Verstümmelungsapparaten davon verschont
Nein meine Liebe
folgen sie meiner Planung
im Interesse ihres Allerbesten
überlassen sie mir die Pension ihres Sohnes
und übertragen sie die Vormundschaft auf meine Person
Ich hole ihn nach Dresden
und werde für eine private Unterbringung sorgen
ihn der Aufsicht eines Arztes
und verschiedener Pflegepersonen unterstellen
einem ganzen Hofstaat
wenn sie so wollen

denn vergessen sie nicht
er ist ein Königskind
Eine Veröffentlichung derzeitiger Behandlungsumstände
der Fall Nietzsche sozusagen
wäre anderenfalls sicherlich ein Skandal
den ich sehr ungern
an die Öffentlichkeit tragen möchte

BLLENDE

SEQUENZ II,2

SELBER AUFSICHTSSAAL; ZWEI WOCHEN SPÄTER

2

NIETZSCHE & VON BURNITZ SITZEN AN EINEM DER TISCHE

VON BURNITZ

Mein Sohn Robert
 genoß in Pforta seine schulische Ausbildung
 Wenn ich mich recht entsinne
 eine strenge aber gerechte Schule
 zur Heranziehung künftiger Offiziere
 für die geistige Führung des Volkes

NIETZSCHE

Ich denke an diese Zeit mit den besten Erinnerungen
 Als ich nach Schulpforta kam lernte ich
 - GEDANKENFADEN REISST -
 Das Wünschenswerteste
 bleibt unter allen Umständen
 eine harte Disziplin zur rechten Zeit
 das heißt in jenem Alter noch
 wo es stolz macht
 viel von sich verlangt zu sehen
 Dies unterscheidet die harte Schule von jeder anderen
 daß viel verlangt wird
 daß das Gute
 das Ausgezeichnete selbst
 als normal verlangt wird
 daß das Lob selten ist
 daß die Indulgenz fehlt
 daß der Tadel scharf sachlich
 ohne Rücksicht auf Talent und Herkunft laut wird
 Eine solche Schule hat man in jedem Betracht nötig
 das gilt vom Leiblichen wie vom Geistigen
 Vor allem die
 - GEDANKENFADEN REISST -

VON BURNITZ

Die gleiche Disziplin
 macht den Militär und den Gelehrten tüchtig
 Es gibt keinen tüchtigen Gelehrten
 der nicht die Instinkte eines tüchtigen Militärs im Leibe hat

NIETZSCHE

- EMPHATISCH -

In Reih und Glied stehen
 aber jederzeit fähig voranzugehen
 die Gefahr dem Behagen vorziehen
 das Erlaubte und Unerlaubte nicht in einer Krämerwaage wiegen
 dem Mesquinen Schluen Parasitischen
 mehr Feind sein als dem Bösen

VON BURNITZ

Was lernt man in einer harten Schule

NIETZSCHE

Gehorchen und Befehlen
 Ich sehe durchaus nicht ab
 ob es einer wieder gutmachen kann
 der versäumt hat
 zur rechten Zeit in eine gute Schule zu gehen
 Ein socher kennt sich nicht
 er geht durchs Leben
 ohne gehen gelernt zu haben
 der schlaffe Muskel

- GEDANKENFADEN REISST -

Der militärische Zwang
 der das Individuum kühl und oberflächlich behandelt
 weil er auf die Massen wirken soll
 führte mich auf mich selbst zurück
 Vor der starren Uniformität
 rettete ich meine privaten Neigungen
 Ich habe

- GEDANKENFADEN REISST -

VON BURNITZ

Mein Sohn entfaltete dort jedenfalls
 seine musikalischen Talente
 die in unserer Familie

immer schon in starkem Maße vorhanden waren

- INTONIERT AUF DER ZITHER EINE KURZE AKKORDFOLGE -

NIETZSCHE

Ich muß sagen

daß es nur an einigen äußeren Zufällen fehlte

sonst hätte ich es gewagt

Musiker zu werden

- GEDANKENFADEN REISST -

Schon mit neun Jahren

einem Alter wo man die Grenzen

seiner Begabungen und Fähigkeiten noch nicht erkennt

fühlte ich den allerstärksten Zug zur Musik

und hatte mir mehr als eine nur diletantische Kenntnis

der musikalischen Theorie erworben

- GEDANKENFADEN REISST -

Erst in der letzten Zeit meines Lebens in Pforta gab ich

LANGBEHN

- HEREIN -

Hier finde ich sie also

- NIETZSCHE NIMMT EINEN ZETTEL MIT DER AUFSCHRIFT "PROFESSOR
FRIEDRICH NIETZSCHE" VOM TISCH, ZEIGT IHN LANGBEHN -

Ich verstehe nicht

Kommen sie

Es wird Zeit für unsere Morgensitzung

schließlich wollen wir doch wieder gesund werden oder

NIETZSCHE

Ich fühle mich gesund genug

LANGBEHN

- ZU VON BURNITZ -

Unterstützen sie mich Lieber Freund

indem sie ihre Konversation

mit Herrn Professor Nietzsche vertagen

Es ist mir von Seiten

der Familie des Professors ausdrücklich gestattet

zum Wohlergehen und seiner möglichst baldigen Genesung

meine Heilmethode fortzuführen

oder wollen sie

daß ich das Wachpersonal verständige

VON BURNITZ

Schon gut

- STEHT AUF, ZU NIETZSCHE -

Sie erlauben

- AB -

NIETZSCHE

Nein bitte bleiben sie

LANGBEHN

Was hat uns denn beim letzten Mal so entzweit Herr Professor

Nur Mut

sagen sie es mir ruhig

Von einem Mann wie ihnen bin ich gern bereit

fundierte Kritik zu empfangen

Das verjüngt

glauben sie es mir

Ach sie möchten nicht mehr mit mir reden

Auch gut

dann werde ich selbst auf meine Thesen zurückkommen

die sie gestern wahrscheinlich verstummen ließen

Haben sie darüber eigentlich einmal nachgedacht

Wie sie meinen

Sie werden darob ja nicht ewig schweigen

Sie halten also das Dionysische

für das Zeichen höchster Gesundheit

Das Dionysische ist aber doch schon ein Verfallssymptom

der Intellekt hat hier

nicht mehr die ganze Gewalt über die Lebenskraft

Es setzt demnach Schwäche voraus

Sehen sie

der gesunde homerische Grieche

kennt diesen Gott gar nicht

Nur die Asiaten kennen Bacchus

- NIETZSCHE SIMULIERT VOGELLAUTE -

Was ich allerdings für viel bedenklicher halte

sind ihre absolut irrigen Äußerungen über das Christentum

Sie nennen es eine Religion der Entarteten

gebrauchen sogar Beleidigungsformeln

die in blasphemischer Weise meine Diagnose bestätigen

daß ihre geschundene Prometheusseele im Begriff ist
gänzlich vom Bösen ergriffen zu werden

HÜLSMANN

- AUS DER NÄHE -

Ob das Böse aus dem Wissen

oder aus der Unwissenheit hervordringt
kann niemand vorhersagen

LANGBEHN

- ZU NIETZSCHE -

Hierin liegt auch der Grund für ihre Geistesverwirrung

Ist ihnen die heilige Schrift überhaupt geläufig

kennen sie die eigentlich

Haben sie die Evangelien neuerdings gelesen

NIETZSCHE

- STEHT PLÖTZLICH AUF, FASST LANGBEHN DROHEND AM KRAGEN -

Die großen Gedanken

die aus ihrem sogenannten Herzen kommen

und die kleinen aus dem Kopfe

sind alle verdammt schlecht gedacht

ZOLLNER

- ZU LANGBEHN -

Sehen sie

schon wird er unwirsch

zackicht reckt er die Ellenbogen

und seine Stimme versauert sich

Seine Augen blicken Grünspan

NIETZSCHE

Was hilft's

Sein Herz ist eng und all sein Geist

- STÖSST MIT DER INNENHANDFLÄCHE MEHRMALS VOR LANGBEHNS STIRN -

ist in diesen engen Käfig eingeklemmt

- RUFT -

Wärter

Setzen sie diesen Menschen unverzüglich vor die Tür

Er ist mir gänzlich zuwider

BLLENDE

SEQUENZ II,3

SELBER AUFSICHTSSAAL; DREI MONATE SPÄTER

3

FRANZISKA, GAST & BINSWANGER SCHREITEN LANGSAM DURCH DEN SAAL

FRANZISKA

- ZU BINSWANGER -

Unser guter Köselitz ist ja ein so glänzender Musiker
vor allem aber ein langjähriger
enger Freund meines Herzensallerliebsten

GAST

Und in Sachen Philosophie
sein dankbar ergebener Schüler

FRANZISKA

Für mein Dazutun jedenfalls
einer der begabtesten und gescheitesten Menschen
Ach der Himmel hat sie uns geschickt lieber Köselitz
Ich wollte nur Herr Professor
sie wären bei unserem Wiedersehen dabei gewesen
Der liebe Fritz hat bei alledem einen so großen Spaß gehabt
und es erfüllt ihn nachhaltig mit innigstem Entzücken

PROF. BINSWANGER

- ZU GAST -

Und wie beurteilen sie seinen momentanen Zustand

GAST

Seit über zwei Jahren
habe ich ihn zum ersten Mal wieder gesehen
Bei unserer Begegnung sah er nicht schlecht aus
Ich möchte fast sagen
daß seine Geistesstörung nur in einer Akzentuierung seiner
im intimen Verkehr auch früher gezeigten
humoristischen Seite besteht
Er erkannte mich sofort
umarmte und küsste mich
und freute sich ungeheuer des Wiedersehens
gab mir immer wieder die Hand

als könnte er gar nicht glauben
 daß ich wirklich da sei
 Wir sprachen viel von Venedig
 und es war ganz merkwürdig
 was sich ihm eingeprägt hatte
 nämlich viele meiner burlesken Bemerkungen
 Es kam mir so vor
 als ob sein Wahnsinn geradezu eine Maske gegen die Welt sei
 wie man auch später über Hölderlin berichtete
 Nach einem ausgedehnten Spaziergang
 meine ich ihn gar in Zuständen gesehen zu haben
 in denen es mir schauerlich vorkam
 als fingiere er den Wahnsinn
 als sei er froh
 daß er so geendet habe

PROF. BINSWANGER

Interessant
 Sie haben sich also der Vorstellung nicht erwehren können
 daß er seine Krankheit simuliere
 Aber seien sie hier ganz versichert
 Von medizinischer Seite ist dies völlig auszuschließen
 Die Diagnose einer zunehmenden Gehirnerweichung
 ist ihnen ja bekannt
 Frau Pastor
 obwohl der werthe Sohn sich jetzt schon
 eine Woche in ihrer liebevollen Obhut befindet
 müssen sie es verstehen
 daß zur längerfristigen Beurlaubung des Patienten
 nun diese abschließende Untersuchung stattfindet
 Jetzt haben auch sie die Gelegenheit
 mir etwas über ihre Pflegeerfahrungen zu berichten

FRANZISKA

Mir kommt es so vor Herr Professor
 als ob wir schon in diesen acht Tagen
 so viel weiter gekommen wären
 Wirklich
 er sieht jetzt so natürlich aus
 lacht auch so natürlich

Als wir vor einer Woche die neue Wohnung bezogen
 war es allerdings gut
 am ersten Abend noch seinen gewohnten Wärter mitgenommen zu haben
 denn plötzlich erklärte er
 Ich bin aber Licht für die Nacht gewöhnt
 und es muß auch die Tür fest zugemacht werden
 Da mußten wir eine Notlüge machen
 Ich sagte dann daß es ihre Anordnung gewesen ist
 ihm kein Licht und keine Streichhölzer zu geben
 und so hat sich auch das liebe Kind gefügt
 zieht sich jeden Abend selbst aus
 und ich gehe noch einmal an sein Bett
 ihm gute Nacht zu sagen
 und ein Glas Zuckerwasser zu geben
 Jetzt spricht er auch wirklich gescheite Sachen
 ißt mit mehr Anstand
 gibt etwas darauf gut auszusehen
 grüßt weit seltener fremde Menschen
 und spielt so wunderhübsch Klavier
 Kurz ich hoffe zu Gott daß alles wieder gut wird

PROF. BINSWANGER

Daß in ihrer Person ein außerordentlich tüchtiges Wesen steckt
 Frau Pastor
 dem Sohn in hingebungsvoller Aufopferung zugetan
 dessen bin ich mir nur allzu bewußt
 Aber vergessen sie nicht
 an eine gänzliche Wiederherstellung des Umsorgten
 ist bei weitem nicht zu denken

GAST

Vielleicht täte man ihm überhaupt keinen Gefallen damit
 ihn wieder zum Leben erwecken zu wollen
 Ich denke er würde einem solchen Helfer ungefähr so dankbar sein
 wie einer der in einen Strom springt um sich zu töten
 und von einem Esel von Rettungsmann lebendig herausgezogen wird

FRANZISKA

Jedenfalls kann niemand sein Kind
 besser verstehen als seine Mutter
 Natürlich ist unser lieber Kranker

noch nicht klar in seinem Geiste
 aber ich habe geistig und körperlich die beste Kraft über ihn
 Will er einmal etwas durchsetzen
 es sind bisher nur Kleinigkeiten geringfügigster Art gewesen
 so schließe ich einfach die Tür
 oder gehe ruhig zur Seite
 ohne ein Wort mit ihm zu sprechen
 Ein kurzes Weilchen und er kommt zu mir
 meine Hand küssend und
 wie wolltest du's
 und
 sehr gut sehr gut mein liebes Wesen
 und macht es so wie ich es wollte
 Natürlich lasse ich ihm
 wenn er das und das will
 was ihm Freude macht
 oder nichts Schädliches daraus entstehen kann
 auch seinen Willen
 oder frage ihn
 möchtest du das so oder so haben
 damit er in meinem Regiment keine Tyrannei empfindet

PROF. BINSWANGER

Ich möchte noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen
 daß in seinem Zustand unübliche Verhaltensweisen
 keinen Anlaß zu grober Bestrafung geben sollten

FRANZISKA

Ich glaube daß
 wenn er sich einmal richtig zu Hause fühlt
 vieles von seinem Benehmen wieder ablegt
 denn trotz ihrer großherzigen Betreuung hat er finde ich
 ein starkes Mißtrauen aus der Anstalt mitgebracht

NIETZSCHE

- MIT WÄRTER HEREIN, GEHT AUF FRANZISKA ZU -

Jetzt bin ich wieder
 so lange in diesem schrecklichen Haus Mutterchen
 Wie konntest du mir so etwas antun
 Wir waren ja schon eine ganze Weile woanders
 Wer hat mich überhaupt in dieses Haus gebracht

Ich bleibe nicht mehr hier

Ich gehe mit in deine Wohnung

FRANZISKA

- UMARMT IHN -

Beruhige dich mein Herzensengel

Wir bleiben ja nicht mehr lange

Ab jetzt soll nur noch das geschehen

was für mein Herzenskind gut und heilsam ist

GAST

- ZU NIETZSCHE -

Denken sie an ihre wahrhaft ansteckende Gesundheit

BLLENDE

SEQUENZ III, 1
IN NAUMBURG
ZIMMER MIT VERANDA; FRÜHJAHR 1895

1

ELISABETH FÄHRT NIETZSCHE IM ROLLSTUHL VON DER VERANDA INS ZIMMER -

NIETZSCHE

- WÄHREND ER AN DEN TISCH GEFAHREN WIRD -

Ich bin dumm

weil ich tot bin

dumm

weil ich tot bin

summarisch tot

Ich bebe keine Pferde

ELISABETH

Ich liebe keine Pferde

NIETZSCHE

Heißt du Franziska vielleicht

ELISABETH

Lasse bitte unsere Mutter aus dem Spiel

- ZUM TISCH, HOLT AUS DER TISCHSCHUBLADE MEHRERE PORTEMONNAIES, IN DENEN SICH KNÖPFE U.Ä. BEFINDEN; NIETZSCHE BETRACHTET DIESE, WEISS MIT DIESEM „SPIELZEUG“ NICHTS ANZUFANGEN -

Es heißt

Ich liebe keine Pferde

verstehst du

Ich liebe keine Pferde

- ZUR KOMMODE, AUF DER SICH NEBEN EINIGEN PHOTOS AUCH EIN SYMPHONIUM BEFINDET, ES ERKLINGT DER HOCHZEITSMARSCH AUS LOHENGRIN; SIE BETRACHTET EIN PHOTO -

Frau Professor Bachofen

ist trotz ihrer Kinder

eine sehr hübsche Frau

- FRANZISKA MIT EINEM GLAS WASSER HEREIN -

NIETZSCHE

Sie spielt wunderschön Klavier

FRANZISKA

- GEHT ZUM TISCH; GIBT NIETZSCHE SORGSAM DAS GLAS -

Diese Musik
ist auch recht hübsch

ELISABETH

Sollte der Herzensengel
nicht lieber lesen
- DRÜCKT IHM EIN AUFGESCHLAGENES BUCH IN DIE HÄNDE; NIETZSCHE DREHT
DAS BUCH AUF DEN KOPF, BLÄTTERT DARIN HERUM -
Wir erwarten Besuch
Eine kleine Tafelrunde
Freifrau von Ungern Sternberg
Herr Steiner
und dein Gast
sind auch dabei
- ELISABETH ENTFERNT DIE PORTEMONNAIES VOM TISCH -

NIETZSCHE

In diesem Haus wohnen lauter gute Menschen
Das ist ein schönes Buch
Ich habe viele schöne Bücher geschrieben
Mutterchen
lies mir etwas vor

ELISABETH

Quäle unsere Mutter doch nicht so

NIETZSCHE

Bitte

FRANZISKA

Aber nur eine Winzigkeit
- SETZT SICH ZU NIETZSCHE; LEGT KURZ IHRE RECHTE HAND AUF SEINE STIRN;
NIMMT DAS BUCH AUS SEINER HAND & LIEST LANGSAM AUS MAX STIRNER „DER
EINZIGE UND SEIN EIGENTUM“ -
Der Protestantismus hat den Menschen
recht eigentlich zu einem
g e h e i m e n P o l i z e i s t a a t
gemacht
Der Spion und Laurer
G e w i s s e n
überwacht jede Regung des Geistes
und alles Tun und Denken ist ihm eine
G e w i s s e n s s a c h e

das heißt Polizeisache
In der Zerrissenheit des Menschen in
N a t u r t r i e b

und

G e w i s s e n

innerer Pöbel und innere Polizei

besteht der Protestant

Die Vernunft der Bibel

an Stelle der katholischen

V e r n u n f t d e r K i r c h e

gilt als heilig

NIETZSCHE

Ich bete dich an

mein liebes Mutterchen

- GIBT FRANZISKA EINEN HANDKUSS -

FRANZISKA

- Liest -

und dies Gefühl und Bewußtsein

daß das Bibelwort heilig sei

heißt Gewissen

Damit ist denn einem die Heiligkeit

i n s G e w i s s e n

geschoben

- BEENDET LESEN -

Nun ist es aber genug

ELISABETH

Sein Stellungswechsel

Mutter

Er sitzt sich wund

- FRANZISKA & ELISABETH HELFEN NIETZSCHE AUS DEM ROLLSTUHL; GEHEN MIT
IHM ZU EINEM LEHNSESSEL ANS FENSTER NÄHE VERANDATÜR -

Wo ist denn Alwine

Es ist Zeit

das Kaffeegedeck vorzubereiten

Im Archiv war es gestern wieder viel zu heiß

Ich habe mit Herrn Steiner geredet

Er begreift die Sachen von Fritz zwar untertänigst

aber eigentlich nicht mit der notwendigen Skepsis

Geht es dir nicht gut

Mutter

Komme bitte einmal näher

Deine Augen sehen überreizt aus

FRANZISKA

Ach

was soll ich tun

Ich werde schauen

wo der neue Hausrock

meines Herzenskindes zu finden ist

- AB -

ELISABETH

- ZUR VERANDATÜR; SCHLIESST SIE -

Es ist genug der Frischluft

- BLICKT ZU NIETZSCHE -

Eine vernünftige Denkungsart

wie die unseres Großvaters

ist wirklich ein wahrhaftes Gut

- FASST SICH AN DIE STIRN -

Oh Gott

diese Migräne

Hoffentlich überstehe ich diesen Tag

Die Zeit ist knapp

Das Kaffeegedeck sollte schon längst aufgetragen sein

- RUFT -

Alwine

- AB; FRANZISKA & STUDENTIN HEREIN -

FRANZISKA

Es geht meinem Sohn eben besser

Kommen sie

Ich führe sie zu ihm

Dort drüben an der Verandatür

sitzt er in seinem Lehnssessel

STUDENTIN

- ZÖGERT -

Ich möchte ihnen wirklich

keine Umstände bereiten

Ich wollte einmal nur

den Herrn Professor Nietzsche sehen
 dessen Werke ich sehr verehere

FRANZISKA

Kommen sie ruhig näher
 Bestimmt würdigt er eine so liebevolle Anwesenheit

- FRANZISKA MIT STUDENTIN ZU NIETZSCHE -

Diese liebe Person
 ist mit deinen Werken sehr vertraut

STUDENTIN

- VERSUCHT NIETZSCHE DIE HAND ZU GEBEN; NIETZSCHE BLEIBT IHR
 ABGEWENDET -

Sehr verehrter Herr Professor
 Ich möchte ihnen mit meinem Erscheinen zum Ausdruck bringen
 wie sehr ich sie verehere

Ich bin Philosophiestudentin
 und habe schon einige ihrer Werke

mit Begeisterung gelesen

- NIETZSCHE SCHAUT APATHISCH IN RICHTUNG VERANDA -

BLLENDE

SEQUENZ III, 2

SELBES ZIMMER MIT VERANDA; EINE STUNDE SPÄTER

2

APPLAUS VON FREIFRAU VON UNGERN-STERNBERG & ELISABETH FÖRSTER
-NIETZSCHE; AUCH NIETZSCHE APPLAUDIERT EMPHATISCH; GAST IST NACH
MUSIKALISCHER DARBIETUNG AUFGESTANDEN UND VERBEUGT SICH

ELISABETH

Kommen sie

- NIMMT FR.FR.V.UN.ST. AN DIE HAND; GEHT MIT IHR HINÜBER ZU NIETZSCHE -
Liebling

hier bringe ich dir

eine liebe Freundin

der wir uns häufig

gemeinsam erinnert haben

FR.FR.V.UN.ST.

- FASST NIETZSCHES HAND -

Wir sind uns dereinst

lang lang ist es her

in Italien

in Genua und Pisa begegnet

- NIETZSCHE BLICKT HILFE SUCHEND ZU ELISABETH -

ELISABETH

Du erinnerst dich

mein Herz

Seelenallerliebster

- WENDET SICH FR.FR.V.UN.ST. ZU -

Sein Geist schwebt

in ungeheurer Ferne

Nach all den erfürchtigen Jahren

verweilt der Körper

in solch abgezehrtem Zustand

FR.FR.V.UN.ST.

Er scheint aber gänzlich ohne Schmerzen

ELISABETH

Die leidvolle Aufopferung

mütterlicher Fürsorge

in der Hut ihrer unermühtlichen Liebe
 obliegt jetzt auch meiner Person
 Werden Lager und Stellung
 den Tag über
 alle zwei Stunden gewechselt
 erspart dies
 die Pein des Wundliegens

FR.FR.V.UN.ST.

Welch ein ersonnenes System
 raffinierter Pflege
 Es sichert
 die Hoheit seines Wesens
 diese unendlich tiefe Schönheit
 seelischen Ausdrucks
 Unnahbar bleibt
 sein gewaltiges Haupt
 und die hypnotischen
 sensitiven Hände
 mit der er
 unsterbliche Gedankenreihen
 auf Papier gebannt hat

- FEUCHTEN AUGES -

Tieftraurige Augensterne
 entziehen sich
 in ihrer stummen Qual jetzt
 der Kenntnis einst innigster Freundschaft
 nehmen an größeren Dingen Anteil
 Der brechende Blick
 von keiner Brille mehr verhüllt
 schaut nunmehr geheimnisvolle Welten

ELISABETH

Mit majestätischer Wehmut
 verleihen sie dem ungeheuren Schmerz
 der für immer schweigenden Seele
 neuen Ausdruck
 nicht wahr
 Meister Gast

GAST

Ihr ergebenster Schüler
 In diesen Worten liegt
 mein beredtstes Mitempfinden

FR.FR.V.UN.ST.

Sie
 ein Meister
 herrlicher Klänge
 mächtiger Tonwellen
 im Herzen wohl immer
 golden und empfänglich
 finden durch die Musik gar Zugang
 berühren dieses leidvolle Herz
 brechen die Fesseln der Erstarrung
 lassen den ganzen Körper
 in fieberhafter Erregung erbeben
 Einzigartig wie
 hingerissen durch diese Zaubergewalt
 seliges Entzücken sich
 in seine Mienen malt
 Die unter ihren Händen entquillenden Harmonien
 durchsprühen seinen Organismus
 gleich elektrischen Funken
 Neues Leben entströmt plötzlich
 den gelähmten Händen
 Hände
 an denen nun jeder Nerv zuckt
 und die Bewegungen der kleinen Finger formt
 Hände
 die sich nach glanzvoller Schlußintonation
 wie schlanke bleiche Birkenzweige im Mondschein
 einem plötzlich aufbrausenden Sturmwind gleich
 in nicht enden wollendem Beifallsklatschen
 gegeneinander bewegen
 Ein unvergeßlicher Augenblick

GAST

Ein Schauspiel für Götter
 das zu schauen

ihnen beschieden

ELISABETH

Wenn der Himmel zuhört
bricht aus leidendem Schoße
die Begeisterung unseres Herzenspatienten

FR.FR.V.UN.ST.

Mich durchwiegen unaussprechliche Empfindungen
Das fahle Antlitz
des geplagten Wesens
läßt mit verhaltener Kraft
die Unwetter vieler banger Nächte durchschimmern
Sonderbar
nach so vielen Jahren
offenbart sich die Gewalt dieses Schmerzes
in aller Klarheit

ELISABETH

Um so mehr ängstigt mich unsere Zukunft
Die tief erschreckende Kunde
des Entzuges seiner Pension
läßt mir die Aufopferung an
Zeit und Arbeitskraft
für sein geistiges Erbe
in Ermangelung des nötigen Geldes
sinnlos erscheinen
Das Archiv
und die Herausgabe des Gesamtwerkes
Es gibt der Ausgaben zu viel

FRANZISKA

Es wird auch...

Wie verhalten...

Erst in...

ELISABETH

Ich werde...

Das ist...

GAST

ELISABETH

BLLENDE

SEQUENZ III, 3

SELBES ZIMMER MIT VERANDA; EINE STUNDE SPÄTER

3

AM KAFFEETISCH SITZEN NIETZSCHE, FREIFRAU VON UNGERN-STERBERG
ELISABETH FÖRSTER-NIETZSCHE, FRANZISKA NIETZSCHE, PETER GAST &
RUDOLF STEINER; NIETZSCHE ISST DEN KUCHEN MIT BESONDEREM APPETIT

FR.FR.:V.UN.ST.

Gewähren sie uns doch bitte nach Tisch die Möglichkeit
verehrtester Gast
noch eine der kostbaren kleinen Kompositionen
unseres Seligen vorzutragen

GAST

Aber mit dem größten Vergnügen
Nach dem Kaffee sollte sich
der sinnliche Genuß ohnehin
einem anderen Organ zuwenden

STEINER

Musik ist zweifellos ein fühlendes Erlebnis
und nichts anderes

GAST

Schopenhauer sagt
die Musik bringt das tiefste Innere unseres Wesens zum Ausdruck

FR.FR.V.UN.ST.

Mir würde es jedenfalls ein unsägliches Vergnügen bereiten
im Anschluß noch etwas durch den Rhythmus
in Schwingung versetzt zu werden
allein um des seelischen Gehaltes willen

FRANZISKA

Es wird auch für den Herzenspatienten
eine verdauliche Genugtuung sein
Er ißt in letzter Zeit wieder mit so großem Appetit

ELISABETH

Ich werde unseren Engel nun auf die Veranda fahren
damit er die frische Luft genießen kann

GAST

- ZU STEINER -

Nach Herder ist der Zuhörer bei der Musik
ganz in sein fühlendes Ich versammelt

STEINER

Zu der Bedeutung von Musik etwas zu äußern
ist natürlich eine höchst diffizile Angelegenheit
Für mich ist die Musik ebenfalls
die Kunst des Ich

So wie das ich den Menschen
über alle Kreaturen emporhebt
nimmt damit auch die Musik
eine gleichgeartete Sonderstellung
unter den übrigen Künsten ein
denn das innerste Selbst entspricht der Musik

GAST

Dieser grundsätzlichen Meinung
kann ich mich nur ganz und gar anschließen
Ich würde hier sogar vom
ideellen eigenen Ich sprechen
und dieses Ich ist
ich selbst

Der Mensch bringt in der Musik sich selbst zur Darstellung

STEINER

Allerdings ist die Musik auch etwas
das vom Ich gegen das Unterbewußte
um eine Stufe heruntergedrückt ist

GAST

Das heißt

STEINER

Ich meine damit
daß die Musik als
Kunst des Ich
zwar dessen Gesetze entspricht
aber nicht so
wie diese sich im gewöhnlichen Leben ausleben
sondern heruntergedrückt ins Unterbewußte
innerhalb dieser Gesetzmäßigkeiten sich bewegend
Das Hinaufgehen mit der Tonhöhe bedeutet zum Beispiel
Ethos

das Hinuntergehen

Pathos

Das Intellektuelle des Musikalischen

ist die erlebnishaft nach der Kopforganisation tendierende Tonhöhe

Im Erleben der musikalischen Tondauer

ist das Fühlen

so recht in seinem eigenen Elemente

GAST

Richtig

Der starke Ton ist ein vom Wille getragener Ton

der schwache Ton hingegen ein solcher Ton

der des Willens entbehrt

- STEHT AUF; GEHT ZUM KLAVIER & SPIELT -"KLAVIERSTÜCK 1862"- VON
NIETZSCHE -

FR.FR.V.UN.ST.

- APPLAUDIERT NACH ENDE DER MUSIKALISCHEN SEQUENZ GROSSZÜGIG;
IST BEGEISTERT -

Verehrter Herr Steiner

Was denkt ein Geisteswissenschaftler wie sie

über die Interpretation eines solchen musikalischen Kleinodes

STEINER

Verzeihen sie mir bitte

eine einigermaßen geringschätzig Wertung

bezüglich des Klaviers als Klangerzeuger

Zunächst

und das wohl nicht ohne Ironie

ist es ein sehr wohlütiges Instrument

schließlich verdanken wir ihm

wirklich eine reiche Fülle herrlicher Literatur

Für mich ist es aber dasjenige Instrument

das eigentlich musikalisch überwunden werden muß

Es hat nicht den höheren Menschen in sich

Für den Philister ist es allerdings ein Glück

daß es das Klavier gibt

sonst hätte er überhaupt keine Musik

FR.FR.V.UN.ST.

Wie kommen sie zu solch herabsetzenden Äußerungen

Sie wirken auf Herrn Gast sicherlich verletzend

Was sagen sie dazu Maestro

GAST

Ich bin sehr überrascht
das muß ich zugeben
Aber erläutern sie doch bitte noch etwas
ihre Ansicht über das Klavier

STEINER

Nun
ich denke hier vor allem
an den Typus
der berühmten klavierspielenden höheren Tochter
in unserer Zeit
Ich spare die Präsenz ihrer Person
diesbezüglich natürlich völlig aus
verehrte Frau von Ungern Sternberg
Obschon die Tastenhöhe des Klaviers einer Logik folgt
ist sie

schaut man einmal über den Tellerrand
rein abstrakt aneinandergesetzt
Der Mensch hat hiermit also ein Instrument konstruiert
daß auf der Basis eines strikten Theoriesystems
diese Tonhöhen starr verkörpert
Es existiert demnach eine Festverankerung von Tönen
welche durch Händedruck in Schwingung versetzt werden
so daß bei einer Berührung
der Berührung einer einzelnen Taste meine ich
keine Modulation der Tonhöhe möglich ist
Beim Klavier handelt es sich
vielmehr um ein Schlaginstrument

GAST

Das ist im Grunde sehr richtig

STEINER

Was die meisten anderen Instrumente betrifft
sind sie für mich
im Gegensatz zum Klavier
ein Ausdruck dafür
daß das Musikalische mit dem ganzen Menschen erlebt wird
Nehmen wir ein Orchester

In dessen Klangerzeugung werden zum Beispiel die Blasinstrumente
wie ich finde

primär mit dem Haupt des Menschen erlebt

Anders hingegen die Streichinstrumente

bei denen das Musikalische eher

mit der Brust und den Armen wahrgenommen wird

Demgegenüber wird mithin alles

was zwischen Streich und Blasinstrumenten vorhanden ist

in meinen Augen im Bereich der Gliedmaßen mitempfunden

FR.FR.V.UN.ST.

Faszinierend

ihre Fähigkeit zur verfeinerten sinnlichen Erfahrung

- ZU ELISABETH -

Sie haben in Herrn Steiner wohl auch

sagen wir einen jüngst gewordenen Anhänger

der tiefen Schriften ihres geliebten Herrn Bruders gewonnen

was mich sehr glücklich stimmt

ELISABETH

Er ist mir hinsichtlich der Arbeit im Archiv

zu einer unersetzlichen Hilfe geworden

und weist mich ebenso

in die kühne Gedankenwelt von Friedrich ein

STEINER

Leider kommt hinzu

daß Frau Förster Nietzsche

was die Lehre ihres Bruders angeht

vollständiger Laie ist

Daher ist es unerlässlich

daß ich auch hierbei meine Unterstützung gewährleiste

ihre im Hinblick auf ihre philosophischen Fähigkeiten

etwas unter die Arme greife

ELISABETH

Vielleicht sollte ich sie zu meinem

persönlichen Haus und Privatlehrer für Philosophie berufen

STEINER

Bedenken sie jedenfalls

bezüglich der wesentlichen Behauptungen seiner Schriften

die logische Folgerichtigkeit

den Sinn für gröbere logische Unterscheidungen
 Sachlichkeit und Objektivität
 Dies sind wesentliche Fähigkeiten
 zur Bildung einer gerechten Urteilskraft

ELISABETH

Ach wissen sie
 Frau von Ungern Sternberg
 ich gebe mir die ersichtlichste Mühe
 die Werke meines Bruders zu begreifen
 aber es mangelt mir anscheinend an der nötigen Konzentration
 Die finanzielle Lage
 in der wir uns befinden
 ist ja wirklich alles andere als angenehm

FR.FR.V.UN.ST.

Was halten sie diesbezüglich
 von der Gründung eines Fonds

- NIETZSCHE STÖSST AUF DER VERANDA EINIGE UNARTIKULIERTE LAUTE AUS -

ELISABETH

Eine sehr gute Idee
 Was meinst du
 Mutter

FRANZISKA

Wenn es zum Wohle unseres Herzenspatienten beiträgt
 möchte ich gerne zustimmen
 Meine Sorge ist allerdings in erster Linie sein Gesundheitszustand
 Man kann ihm kein Licht und keine Streichhölzer mehr geben
 Erst gestern Abend hat durch sein Verschulden
 eine Tischdecke Feuer gefangen
 Auch kann er sich selbst nicht mehr an und auskleiden
 Wenn wir Alwine nicht hätten
 gäb es überhaupt kein Halten mehr

ELISABETH

Ein finanzielle Aufbesserung unserer Situation
 würde ja der Pflege von Friedrich sehr zugute kommen
 - ERNEUTE LAUTUNGEN NIETZSCHES VON DER VERANDA -

FR.FR.V.UN.ST.

Es ist sicherlich richtig unseren Allerbesten
 zur Entlastung der Mühen ihrer Mutter

den stützenden Händen einer ebenso tatkräftigen Person zu überlassen

FRANZISKA

Vielleicht bin ich wirklich überfordert
 da ich mich um nichts
 als meinen lieben Patienten kümmern kann
 was mein bisschen Kraft
 die ich noch habe
 vollständig in Anspruch nimmt
 Alwine kocht für uns täglich Gemüse und Fleisch
 Nachdem wir dann etwas nach Tische geschlafen haben
 gehen wir gewöhnlich auf die Veranda
 und da lese ich ihm bis zum Abendessen vor
 wobei ich auch wieder den Kakao
 und die Schinkensemmeln selbst bereite
 Nach dreiviertel Zehn bringe ich ihn zu Bett
 besorge alles für den anderen Tag
 und lege mich selbst gegen Elf totmüde und erschöpft schlafen
 Wie auch immer
 Am liebsten ist ihm
 wenn ich in einer Tour lese
 und recht viel heruntergelesen habe
 In einem leider sehr selten gewordenen wachen Moment
 erzählte er mir kürzlich
 daß er in Turin die ganze Bibel studiert
 und sich tausenderlei notiert habe
 Er animierte mich
 ihm den und den Psalm
 oder ein spezielles Kapitel vorzulesen
 und ich sprach meine Bewunderung aus
 woher er so bibelkundig sei

- WIEDERUM LAUTUNGEN NIETZSCHES AUF DER VERANDA -

ELISABETH

- ZU STEINER -

Nebenbei bemerkt
 Die Sachen
 die mein Bruder bei der Revision von *E c c e H o m o*
 geändert hat oder einschieben wollte
 haben schon einen anderen Ton

als das erste Manuskript
 Es sind hier
 noch weniger Reserve und wirkliche Axtschläge vorhanden
 so daß einem beim Lesen der Kopf weh tut
 Die ersten zwei Bogen
 welche ihnen bekannt sind
 sind harmlos gegen das
 was später kommt
 namentlich im Kapitel
Warum ich ein Schicksal bin
 Es wird das Klügste sein
 den Gedanken einer Publikation von **E c c e H o m o**
 jetzt ganz wegzutun

STEINER

Genau hier muß ich sie noch einmal warnen
 Meiner Ansicht nach sollten sie
 gerade diese Änderungen wirklich sehr ernst nehmen
 Ich gehe davon aus
 daß es sich um sehr große Partien handelt
 so daß man wahrscheinlich schon über die Produktivität staunt
 Ünterdrücken sie auf keinen Fall
 die vollständige Herausgabe dieses Werkes
 - NIETZSCHE VERSUCHT SICH AUS DEM ROLLSTUHL ZU ERHEBEN -
 Ich bitte sie inständigst
 um eine korrekte
 aufrichtige Veröffentlichungsarbeit
 - NIETZSCHE FÄLLT MIT DEM ROLLSTUHL AUF DEN BODEN; ERSCHROCKEN
 WENDEN SICH IHM DIE ANWESENDEN ZU; DIE SZENE ERSTARRT -

BLENDE